



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gebetskreuzzug für Afrika!



Schw. M. Hermenegildis bei der schwarzen Jugend.

Da seht Ihr, was durch die Schwachhaftigkeit alles entstehen kann. Macht es nicht nach, liebe Kinder!

Und nun hätte ich bald vergessen, Euch ein recht frohes Osterfest zu wünschen. Wir wollen alle zusammen ein kräftiges „Alleluja“ singen. Und dann glaube ich sicher, daß Ihr alle Ostereier suchen geht. Viel Freude und guten Appetit dazu!



Gebetskreuzzug für Afrika!

„Besonders wertvoll für das Missionswerk ist das Gebet gottliebender Seelen“, so schreibt der Afrika-Missionar P. Ungerer an die St.-Petrus-Claver-Sodalität und fügt bei: „Das Bewußtsein, daß eine Schar gottliebender Seelen uns mit ihrem Gebete unterstützt, richtet unsern Mut auf und gibt uns die freudige Zuversicht, daß unsere Sache den Endsieg davontragen wird.“

Auch heuer wieder — da die Not in den afrikanischen Missionen so besonders groß ist infolge der wirtschaftlichen Weltkrisis — ruft die St.-Petrus-Claver-Sodalität zum „Gebetskreuzzug für Afrika“ auf. Sie möchte alle katholischen Christen bitten, mitzutun bei diesem Kreuzzug, der in einer Novene zum heiligsten Herzen Jesu besteht vor dem Schutzfest des heiligen Joseph (also vom 4. bis 12. April einschließlich). Das dabei gebräuchliche Sühngebet kann von der St.-Petrus-Claver-Sodalität gratis gegen Portoerlaß bezogen werden. Doch kann man sich am Gebetskreuzzug auch durch ein anderes Gebet beteiligen, das man auf dieselbe Meinung, die Bekehrung der Neger Afrikas, verrichtet.

Der Hl. Stuhl hat für jeden Tag der Novene 300 Tage Ablass verliehen und einen vollkommenen Ablass an einem beliebigen Tag der Novene unter den gewöhnlichen Bedingungen.